

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen							
		Hauptschule						Vorschule	
		VI.	V.	IVA.	IVB.	IIIA.	IIIB.	Zusammen	Klasse 3
1	Religion*).	3	2	2	2	2	2	13	—
2	Deutsch und Geschichtserzählungen.	5 1)6	4 1)5	5	5	5	5	29 2)31	8
3	Französisch	6	6	6	6	5	5	34	—
4	Englisch	—	—	—	—	5	5	10	—
5	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8	—
6	Geographie	2	2	2	2	2	2	12	—
7	Mathematik	—	—	5	5	5	5	28	—
8	Rechnen	4	4			—	—		—
9	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	—
10	Physik	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	2
13	Schreiben	2	2	2	2	—	—	8	2
14	Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10	—
15	Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Singen	2	2	2		—	—	6	—
17	Turnen	3	3	3	3	3	3	18	—
Zusammen		30	30	33	33	35	35	190	18

*) Katholischer Religionsunterricht; 2 Stunden wöchentlich in 2 Abteilungen III. u. IV, V. u. VI.

2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1900.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	III A	III B	IV A	IV B	V	VI	Summa d. wöchentl. Stunden	
1	Krügler, Oberlehrer	III B	2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik	2 Naturbeschr.	—	23	
2	Tinsert, Oberlehrer	III A	5 Deutsch 5 Französisch 5 Englisch	—	—	—	—	6 Französisch	21	
3	Hanebuth, Dr. Oberlehrer	IV A	—	5 Englisch	6 Französisch 5 Deutsch	—	6 Französisch	—	22	
4	Bünke, Dr. Oberlehrer	—	—	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde 2 Religion	—	—	—	6 Deutsch 3 Religion 2 Erdkunde	22	
5	Kohlschütter, wiss. Hilfslehrer	IV B	4 Geschichte u. Erdkunde	5 Französisch	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	20	
6	Kobra, wiss. Hilfslehrer	V	2 Religion	—	4 Geschichte u. Erdkunde 2 Religion	4 Geschichte u. Erdkunde 2 Religion	5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Religion	—	23	
7	Bedemeier, Lehrer	VI	—	—	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Singen	26 + 6	
			2 Singen							
8	Türner, Turnlehrer	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	18	
9	Müller, Professor a. d. Leibnizschule	—	5 Mathematik	—	—	—	—	—	5	
10	Blohm, Zeichenlehrer a. d. Leibnizschule	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	4	
11	Freericks, Kaplan	—	2 kathol. Religion.				2 kathol. Religion			4

im Winterhalbjahr 1900/1901.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	III A	III B	IV A	IV B	V	VI	Vorklasse 3	Summa d. wöchentl. Stunden
1	Rueder, Prof. Direktor	—	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	2 Naturbeschr.	—	—	9
2	Kröger, Oberlehrer	III B	—	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	21
3	Tinsert, Oberlehrer	III A	5 Deutsch 5 Französisch 5 Englisch	—	—	—	—	6 Französisch	—	21
4	Hanebuth, Dr. Oberlehrer	IV A	—	5 Englisch	6 Französisch 5 Deutsch	—	6 Französisch	—	—	22
5	Bünke, Dr. Oberlehrer	—	—	5 Deutsch 2 Geschichte	—	—	—	3 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde	—	20
			2 Religion							
6	Kohlschütter, Oberlehrer	IV B	4 Geschichte u. Erdkunde	5 Französisch 2 Erdkunde	—	6 Französisch 5 Deutsch	—	—	—	22
7	Kobra, wiss. Hilfslehrer	V	—	—	2 Religion 4 Geschichte u. Erdkunde	2 Religion 4 Geschichte u. Erdkunde	2 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde	—	—	21
8	Bedemeier, Lehrer	VI	—	—	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	—	26 + 4
			2 Singen							
9	Kleemeyer, Lehrer	Vorkl. 3	—	—	—	—	—	—	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Anschauung 2 Schreiben	18
10	Türner, Turnlehrer	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	—	18
11	Blohm, Zeichenlehrer a. d. Leibnizschule	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	—	4
12	Freericks, Kaplan	—	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion			4

5. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1900/01 durchgenommenen Lehraufgaben.

Tertia A und B.

Klassenlehrer von III A: Linsert, von III B: Krüger.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer III A: Kobra, III B: Bünte. Im Winter III A und III B kombiniert: Bünte. — Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung der ersten 3 Hauptstücke, Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung und Neueinprägung von Sprüchen und Liedern; neu gelernt wurden Gesang 399, 464, 26, 141. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch. 5 Stunden. III A: Linsert, III B: Bünte. — Grammatik: Zusammenfassung und Erweiterung des in VI—IV Gelernten. Lesen und Durchnahme prosaischer Musterstücke und klassischer Gedichte, besonders Balladen und Romanzen von Uhland und Schiller. Das Nötigste aus der deutschen Verslehre und Biographisches über die Hauptdichter. Dispositions- und Stilübungen. Auswendiglernen von Gedichten, Deklamierübungen. Monatlich 1 Aufsatz.

Französisch. 5 Stunden. III A: Linsert, III B: Kohlschütter. — Gebrauch von avoir und être. Syntax des reflexiven Verbs, Konfodanz und Rektion des Verbs. Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Infinitivs und Partizips. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Wandbilder, Aneignung idiomatischer Wendungen. (Plattner, II, Kap. IX—XVIII.) Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 5 Stunden. III A: Linsert, III B: Hanebuth. — Ausspracheübungen, Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Sprechübungen im Anschluß an den im Lehrbuche gebotenen Stoff. Auswendiglernen von Gedichten. (Dubislav-Boek, Elementarbuch.) Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde und Geschichte. Erdkunde: 2 Stunden. III A: Kohlschütter, III B im Sommer: Bünte, im Winter: Kohlschütter. Geschichte: 2 Stunden. III A: Kohlschütter, III B: Bünte. — Politische Erdkunde von Deutschland. Physische und politische Erdkunde der außer-europäischen Erdteile, nach Seydlitz, Heft III. Kartenskizzen. — Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum 15. Jahrhundert, nach Bretschneider.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer: Krüger; im Winter III A: Roeder, III B: Krüger. — Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen, mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Gliederfüßler.

Mathematisches und Rechnen. 5 Stunden. Im Sommer III A: Müller, III B: Krüger. Im Winter III A: Roeder, III B: Krüger. — Teilungs-, Mischungs- und Verhältnistrechnung. (Kranke, Abschnitt XII.) Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. (Bardey, I bis IX, XIX, XX, mit Auswahl.) — Konstruktionsaufgaben mit Analysis. Kreislehre. Polygone. Inhaltsgleichheit von Figuren. (Spieler, V bis VIII.) Zweiwöchentliche Arbeiten.

Quarta A und B.

Klassenlehrer von IVA: Hanebuth, von IVB: Kohlschütter.

Religion. 2 Stunden. IVA und IVB: Kobra. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Katechismusprüche, wie in den vorangehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von neuen.

Deutsch. 5 Stunden. IVA: Hanebuth, IVB: Kohlschütter. — Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten aus Baldamus IV. Rechtschreibübungen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Dispositions- und Deklamationsübungen. Wöchentlich 1 Diktat.

Französisch. 6 Stunden. IVA: Hanebuth, IVB: Kohlschütter. — Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta. Die reflexiven Verben, Passiv, Konjunktiv, die unregelmäßigen Verben, nach Plattner, Lehrgang I, Lektion 48—78. Sprechübungen im Anschluß an Wandbilder und an die Lesestücke. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde. 4 Stunden. IVA und IVB: Kobra. — a. Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus, nach Bretschneider, Hilfsbuch I. Das Notwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker wurde in die griechische Geschichte eingeflochten. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.

b. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. IVA: Krüger; IVB: im Sommer: Beckemeier, im Winter: Krüger. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Natürliche Pflanzenfamilien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. System der Wirbeltiere.

Mathematik und Rechnen. 5 Stunden. Krüger. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Konstruktionsaufgaben. (Spieler, I—IV.) Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozentrechnung. (Krancke, Abschnitt V, VIII und X.) Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

Quinta.

Klassenlehrer: Kobra.

Religion. 2 Stunden. Kobra. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuche des Lehrervereins der Stadt Hannover. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismusprüche. Wiederholung der in VI gelernten Lieder und Einprägung von vier neuen.

Deutsch und Geschichtserzählungen. a. Deutsch. 4 Stunden. Kobra. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, anfangs in der Klasse, später auch als Hausarbeit. Lesen von

Gedichten und Profastrücken (besonders Erzählungen aus der alten Sage), Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

b. Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Kobra. — Die wichtigsten Abschnitte aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 Stunden. Hanebutz. — Wiederholung des Sextapensums. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der Teilungsartikel im Nominativ und Akkusativ, das Notwendigste über Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, der weibl. Form des Adjektivs. Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter, Zahlwörter. Die regelmäßige Konjugation, avoir und être. Das Adverb, die reflexiven Verben, die Fragestellung. Partizip-Konstruktionen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Hölzelschen Jahreszeitenbilder. Durchnahme und Einprägung von kleinen Gedichten. (Plattner, 8, 20, 22, 25—48.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde. 2 Stunden. Kobra. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer: Krüger; im Winter: Roeder. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit einfachem Blütenbau. Im Anschluß daran vollständige Kenntnis der Gestaltlehre. Vermehrung der Sammlung gepresster Pflanzen. Beschreibung wichtiger Vertreter der Ordnungen der Vögel. Im Anschluß daran Erklärungen über Körperbau und Lebensweise. Wiederholung des Sextapensums.

Rechnen. 4 Stunden. Beckemeier. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. In jeder Woche eine schriftliche Arbeit, jede dritte ist eine Klassenarbeit.

Sexta.

Klassenlehrer: Beckemeier.

Religion. 3 Stunden. Bünte. — Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. Ausgewähltes aus der Geschichte der getrennten Reiche. Einiges über die babylonische Gefangenschaft und die Rückkehr daraus. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Einprägung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Auslegung. Katechismusprüche im Anschluß an die biblischen Geschichten, und 4 Kirchenlieder: Nr. 403, 452, 38, 123.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 6 Stunden. Bünte. — Grammatik: Genaue Durchnahme der Wortklassen, starke und schwache Flexion; die Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Leseübungen an Gedichten und Profastrücken (Fabel, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Übungen im mündlichen Ausdruck, Nacherzählen von Vorerzähltem und von gelesenen Stücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Französisch. 6 Stunden. Vinfert. — Ausspracheübungen, Lernen von Gedichten, Singen von Liedern. Deklination, die einfachen Zeiten von avoir, être und der 1. und 2. Konjugation, das besitzanzeigende Fürwort, Zahlen von 1—20 im Anschluß an Plattner, I, 1—24 (ausgenommen 18, 20, 22). Durchnahme des Winter- und Frühlingbildes. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde. 2 Stunden. Bünte. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten. Bild der engeren Heimat insbesondere, mit Erweiterung der Heimatkunde zu einer Übersicht über Deutschland.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Beckemeier. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. Übungen im Zeichnen. — Beschreibung wichtiger Säugtiere; im Anschluß daran Mitteilungen über ihre Lebensweise, über ihren Nutzen und Schaden. Übungen im Zeichnen.

Rechnen. 4 Stunden. Beckemeier. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Vorklasse 3.

Klassenlehrer: Kleemeyer.

Deutsch. 8 Stunden. Kleemeyer. — Übungen im Lesen, Ab- und Diktatschreiben im Anschluß an die Schreiblesefibel vom Hann. Lehrer-Verein und an das Lesebuch für Bürgerschulen vom Hann. Lehrer-Verein Teil I, Nr. 1—90. Ferner wurden im deutschen Unterrichte die für die Unterstufe notwendigsten Unterweisungen in der Religionslehre gegeben. Auch sind Morgen-, Abend- und Tischgebete memoriert.

Anschauungsunterricht. 2 Stunden. Kleemeyer. — Anschauen und Besprechen von bekannten Gegenständen aus der nächsten Umgebung der Schüler unter Benutzung der Kehr-Pfeifferschen und Meinhold'schen Bilder für den Anschauungsunterricht, Memorieren der für die Unterstufe geeignetsten Heyschen Fabeln und Einüben leichter Lieder.

Rechnen. 6 Stunden. Kleemeyer. — Einfache Operationen im Zahlenkreise von 1—100, mit besonderer Berücksichtigung des Zahlenkreises von 1—20 im Anschluß an Kranckes Exempelbuch, Ausg. B, Heft I, unter Benutzung der russischen Rechenmaschine.

Schreiben. 2 Stunden. Kleemeyer. — Übungen im Anschluß an die Fibel und Verwendung der Schreibhefte mit Vorschriften vom Hann. Lehrer-Verein, deutsches Heft Nr. 1.

Katholischer Religionsunterricht.

Kaplan Freericks.

Mittelabteilung (Tertia und Quarta). 2 Stunden. — Großer Katechismus. II. Hauptstück: Von den Geboten. Biblische Geschichten nach Auswahl. Liturgik: Die hl. Handlungen, das hl. Messopfer.

Unterabteilung (Quinta und Sexta). 2 Stunden. — Diözesan-Katechismus Nr. 2. II. Hauptstück: Von den Geboten. Biblische Geschichten des alten und des neuen Bundes nach Auswahl. Einüben der Gebete.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Hauptschule besuchten im Sommer 210, im Winter 206 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer 12, im Winter 12	im Sommer —, im Winter —
Aus anderen Gründen	" " — " " —	" " — " " —
Zusammen	im Sommer 12, im Winter 12	im Sommer —, im Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	" " 5,7% " " 5,8%	" " — " " —

Es bestanden bei 6 Klassen 6 Turnabteilungen. Die kleinste Abteilung (III B) zählte 21, die größte (V) 50 Schüler. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden. Die 18 Turnstunden wurden von dem städtischen Turnlehrer Türner erteilt, und zwar im Sommer in der Turnhalle der Leibnizschule, im Winter in der geräumigen, vorzüglich ausgestatteten Turnhalle des neuen Schulgebäudes der Realschule III, Hahnenstraße 54. Die Turnhalle befindet sich im Schulgebäude. Außerdem wurde der Schulhof zum Turnen benutzt.

- III. 1) Ordnungsübungen: Wiederholung und Erweiterung der in den unteren Klassen erlernten Übungen.
 2) Freiübungen: Auslage und Ausfall mit Drehungen und Verbindung derselben mit Armhieben und Armstößen.
 3) Stabübungen: Armkreuzen, Armkreisen, Übungen von Paaren zwischen 2 Stäben. Übungsfolgen.
 4) Hantelübungen: Die erlernten Freiübungen mit Belastung durch Hanteln.
 5) Gerätübungen: Übungen an Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletterstange und Klettertau, Leiter, an den Ringen. Springen.
 6) Turnspiele.
- IV. 1) Ordnungsübungen: Ordnungsübungen in militärischer Form. Aufmärsche.
 2) Freiübungen: Auslage und Ausfall. Liegestütz. Zusammenstellung der Freiübungen zu schwierigeren Übungsfolgen.
 3) Stabübungen: Leichte Übungen in Verbindung mit Bein- und Rumpftätigkeit.
 4) Hantelübungen: Wie in III.
 5) Gerätübungen: Wie in III. Ferner Rundlauf.
 6) Turnspiele.
- V. 1) Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen in Verbindung und im Wechsel mit Freiübungen. Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch. Neigen.
 2) Freiübungen: Schrittstellungen. Rumpfdrehen und -kreisen. Armkreisen. Schwierigere Übungsfolgen. Freiübungen in Verbindung und im Wechsel mit Viereckgehen und mit Gehen des Kreuzes.
 3) Stabübungen: Die Hauptausgangshaltungen. Leichte Übungsfolgen wie in IV.
 4) Gerätübungen: Wie in IV.
 5) Turnspiele.
- VI. 1) Ordnungsübungen: Reihungen. Schwenkungen einfacher Art. Umkreisen in verschiedenen Formen. Viereckgehen.
 2) Freiübungen: Zusammensetzung von Freiübungen zu leichten Übungsfolgen. Freiübungen im Wechsel mit Gehen.

3) Gerätübungen: Wie in V, mit Ausnahme von Übungen an Bock und Pferd. Ferner Übungen auf den Schwebestangen und mit dem langen Schwingseil.

4) Turnspiele.

Turnspiele wurden an besonderen Nachmittagen nicht veranstaltet, jedoch in den Turnstunden eifrig gepflegt. Für das folgende Sommerhalbjahr sind besondere Spielstunden angesetzt worden. Mit jeder Klasse wurde im Sommer eine eintägige Turnfahrt unternommen.

Schwimmen können 40 Schüler.

Um den Schülern ausreichende Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben, wurde im Winterhalbjahre an mehreren Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt.

b. Singen.

III u. IV. 2 Stunden. Beckemeier. — Chorgesang. Choräle nach dem Kirchenjahre. Drei- und vierstimmige Lieder.

V. 2 Stunden. Beckemeier. — Treffübungen. Choräle. Zweistimmige Lieder.

VI. 2 Stunden. Beckemeier. — Tonbildung. Dur-Tonleiter. Kenntniss der Noten, Treffübungen. Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder.

c. Zeichnen.

III. 2 Stunden. A und B: Blohm. — Freies perspektivisches Zeichnen nach Körpern, im Umriss (Kanten- und Vollmodelle). Übungen im Schattieren von Körpern. Zeichnen von einfachen Geräten.

IV. 2 Stunden. A und B: Beckemeier. — Pflanzenformen als Blätter, Knospen, Blüten und Früchte. Verwendung der Pflanzenformen zu Füllungen, Rosetten, Borden und anderen Ornamenten.

V. 2 Stunden. Beckemeier. — Geradlinige Figuren (Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck) und Verwendung derselben zu Bändern, Füllungen, Sternen u. Bandverschlingungen.

d. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriftheften des Hannov. Lehrervereins erteilt.

IV. 2 Stunden. A und B: Beckemeier. — Deutsche Schrift: Heft 7 und 8. Lateinische Schrift: Heft V und IV.

V. 2 Stunden. Beckemeier. — Deutsche Schrift: Heft 6 und 7. Lateinische Schrift: Heft III und IV.

VI. 2 Stunden. Beckemeier. — Deutsche Schrift: Heft 4 und 5. Lateinische Schrift: Heft I und II.

II. Verfügungen der Behörden.

1900.

2. April. Magistrat. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium hat die Beschäftigung des bisherigen Probekandidaten Kobra als wissenschaftl. Hilfslehrer an der Realschule III während des Schuljahres 1900/01 genehmigt.

10. April. Magistrat. uberfendung der vom Königl. Prov.-Schulkoll. bestätigten Bestallungsurkunden für die zum 1. April 1900 an der Realschule III angestellten Oberlehrer Otto Krüger, Anton Linfert und Dr. Rudolf Bünte.

17. Mai. Königl. Prov.-Schulkoll. Übersendung der Abschrift eines Erlasses des Herrn Kultusministers über die Durchführung des dritten Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892, betr. die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten.
31. Mai. Magistrat. 3 Vorschulklassen der Oberrealschule sollen mit dem 1. Oktober 1900 beginnend nach und nach von dieser Schule abgelöst und mit der Realschule III vereinigt werden. Zunächst soll am 1. Oktober 1900 die 3. Vorschulklasse, deren Klassenlehrer Lehrer Kleemeyer ist, der Realschule III angeschlossen und in das neue Schulgebäude der letzteren übergeführt werden. Während des Winter-Semesters 1900/01 hat Lehrer Kleemeyer noch 2 Stunden Schreibunterricht in der V A, 2 Stunden Gesangunterricht in der vereinigten VI und 2 Religionsstunden in der Vorklasse 2 A der Oberrealschule weiter zu erteilen.
6. Juni. Magistrat. Zur Anschaffung der Lehrmittel für die Realschule III werden 9000 M bewilligt.
10. August. Königl. Prov.-Schulkoll. Die Allerhöchste Bestätigung der am 15. Februar 1900 erfolgten Wahl des Professors H. Koeder am Lyceum I zum Direktor der Realschule III wird übersandt.
6. September. Magistrat. Der Hoboist Bormann von der 1. Kompagnie des 1. Hann. Inf.-Rgt. Nr. 74 ist zur Probendienstleistung als Schulvogt an der Realschule III vom 1. Oktober 1900 ab auf die Dauer von 6 Monaten abkommandiert worden.
10. September. Ministerium d. geistl., Unterr. und med. Angelegenheiten. Je 1 Exemplar der Jahrgänge 1897, 98, 99 des Hohenzollern-Jahrbuches werden der Lehrer-Bibliothek der Realschule III überwiesen.
24. September. Königl. Prov.-Schulkoll. Die vom Magistrat am 5. September beschlossene Anstellung des wissenschaftl. Hilfslehrers Kohlschütter als Oberlehrer an der Realschule III vom 1. Oktober 1900 ab wird genehmigt.
24. September. Königl. Prov.-Schulkoll. 1 Exemplar der Festschrift von Professor Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ als Prämie für einen Schüler übersandt.
17. Oktober. Magistrat. „Führer durch das Restner-Museum, erste Abteilung: Altertum“ der Bibliothek überwiesen.
29. Oktober. Königl. Prov.-Schulkoll. Wegen der Enthüllungsfeier des Luther-Denkmal fällt am 10. November der Unterricht an den höheren Schulen aus.
19. November. Königl. Prov.-Schulkoll. 1 Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ als Prämie für einen Schüler übersandt.
20. November. Magistrat. Der Magistrat hat beschlossen, den Oberlehrer Dr. Lampe aus München-Glabbach auf den 1. April 1901 als Oberlehrer an der Realschule III anzustellen.
29. November. Königl. Prov.-Schulkoll. 1 Exemplar des 1. Heftes eines im ministeriellen Auftrage aufgestellten Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht übersandt.
1. Dezember. Magistrat. Zu der am 6. Juni zur Anschaffung der Lehrmittel der Realschule III bewilligten Summe von 9000 M werden auf Antrag des Direktors noch 1500 M nachbewilligt.
6. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Die Angelegenheiten der Realschule III bearbeitet der Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lussen.
7. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Ein Verzeichnis von Privatunterricht erteilenden und Privatunterricht von Schülern empfangenden Schülern der Anstalt ist bis zum 1. Januar 1901 einzureichen.
7. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Die Schüler sind jährlich mindestens zweimal vor unvorsichtigem Überschreiten der Straßenbahngleise und Auf- und Abspringen von den Straßenbahnwagen während der Fahrt zu warnen.
12. Dezember. Polizei-Präsident. Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers fällt der Unterricht am 13. Dezember nachm. und am 14. Dezember vorm. aus.

19. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Das Wichtigste aus dem Revisionsberichte über den Zeichenunterricht wird mitgeteilt.
21. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Die Veretzung des Lehrers Kleemeyer an die Vorschule der Realschule III wird nachträglich genehmigt, die des Lehrers Peterjen wird genehmigt.
22. Dezember. Magistrat. Mitteilung, daß das Königl. Provinzial-Schulkollegium die Anstellung der Oberlehrer Dr. Lampe in München-Gladbach und Dr. Ehrichs von der Realschule II an der Realschule III zum 1. April 1901 genehmigt hat.
22. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Julius Lohmeyers „Zur See, mein Volk! Die besten See-, Flotten-Lieder und Meerespoesien“ vom Herrn Minister d. geistl., Unterr. u. med. Angelegenheiten als Geschenk überwiesen.
28. Dezember. Königl. Prov.-Schulkoll. Genehmigt sind von Ostern 1901 ab folgende Lehrbücher: 1) Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannoverischen Lehrerverein, 2. u. 3. Stufe für VI bezw. V. 2) Brettschneider, Geschichte, 3. Teil für II. 3) v. Seydlitz-Dehlmann, Geographie, Ausg. D, Heft 4 für II. 4) Sumpf, Grundriß der Physik, für II. Betr. Dubislav & Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache und Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache für II wird Entscheidung vorbehalten.

1901.

5. Januar. Königl. Prov.-Schulkoll. Am 18. Januar fällt der Unterricht aus und ist im Hinblick auf das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preußen an diesem Tage eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten. Sonnabend, den 26. Januar ist ohne besondere feierliche Veranstaltungen auf die Bedeutung des Geburtstages des Kaisers hinzuweisen.
9. Januar. Königl. Prov.-Schulkoll. Vom Ministerium sind 50 Exemplare des farbigen Gedenkblattes an das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preußen (von Prof. Doepler d. J.) zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.
28. Januar. Königl. Prov.-Schulkoll. Am 27. Februar ist für den Reformator Antonius Corvinus eine Gedenkfeier einzurichten für die evangelischen Schüler.
29. Januar. Magistrat. Der Zeichenlehrer Becker ist mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums von der Realschule I an die Realschule III Ostern 1901 versetzt.
4. Februar. Magistrat. 1 Exemplar des aus dem Stadtarchiv veröffentlichten Senior Boedekerschen Tagebuches wird der Bibliothek übersandt.
5. Februar. Königl. Prov.-Schulkoll. Übersendung dreier Exemplare des Verzeichnisses derjenigen Melodien der revidierten Ausgabe des Hilleschen Choralbuches, welche in den Gottesdiensten der Städte Hannover-Linden gesungen werden sollen.
9. Februar. Königl. Prov.-Schulkoll. Als Geschenk des Herrn Kultusministers erhalten je 5 Exemplare von: 1) Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899; 2) dasselbe für 1900; 3) Beiträge zur Flottennovelle 1900 und 4) Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze I u. II, wovon je 2 Exemplare für die Lehrer- und je 3 Exemplare für die Schülerbibliothek bestimmt sind.
12. Februar. Königl. Prov.-Schulkoll. Übersendung eines Exemplares von Foerster „Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens“.
19. Februar. Magistrat. Eine Eingabe des Vorstandes des Vereins zur Hebung des nördlichen Stadtteils an den Magistrat, Ostern d. Js. die Sexta, ev. auch die Quinta der Realschule III zu verdoppeln, übersandt erhalten und zum Berichte aufgefördert.
21. Februar. Magistrat. 2 Exemplare von Dr. Knopf „Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung“ übersandt.
23. Februar. Magistrat. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium hat die fernere Beschäftigung des wissenschaftl. Hilfslehrers Kobra an der Realschule III während des Schuljahres 1901/2 genehmigt.

27. Februar. Magistrat. Bei Aufnahme von Schülern sind Kinder von hiesigen Einwohnern zu bevorzugen. Von Kindern Auswärtiger sind vorab solche zu berücksichtigen, welche hierorts bei Verwandten oder in Pensionen in Wohnung und Verpflegung sind.
5. März. Magistrat. Sexta und Quinta der Realschule III werden Ostern 1901 nicht verdoppelt.
12. März. Magistrat. Für diejenigen auswärtigen Schüler, welche nicht bei hiesigen Einwohnern gegen Entgelt in Pension gegeben sind, sondern nur zum Schulbesuch in die Stadt kommen, wird das Schulgeld an den Realschulen von Ostern 1901 ab auf 160 M erhöht (bisher betrug es für diese Schüler 120 M).
16. März. Magistrat. Von der Errichtung einer neuen Vorschule Ostern d. J. wird Abstand genommen.

III. Chronik der Schule.

Am 2. März 1897 wurde vom Hochlöblichen Magistrate der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover der Beschluß gefaßt, zu Ostern 1897 durch Errichtung einer Sexta mit Begründung einer dritten Realschule vorzugehen, die Klasse zunächst in einem verfügbaren Raume der Leibnizschule unterzubringen und mit der Leitung der neuen Anstalt bis auf Weiteres Herrn Direktor Ramdohr von der Leibnizschule zu beauftragen. Herr Direktor Ramdohr erklärte sich am 6. März zur Annahme des ihm erteilten Auftrages bereit. Die Genehmigung dieses Beschlusses des Magistrats durch das königliche Provinzial-Schul-Kollegium erfolgte am 16. März 1897.

In einer Verfügung des königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 2. April 1897 wurde die definitive Anstellung des Lehrers Ludwig Beckemeier und die Übernahme von wöchentlich 11 Stunden an der neuen Realschule durch den Oberlehrer Dr. Niebuhr an der Leibnizschule für das Schuljahr 1897/8 genehmigt. Herr Beckemeier, der an der Realschule nur 19 Stunden wöchentlich zu erteilen hatte, übernahm 4 Stunden Naturbeschreibung und Schreiben in der Sexta der Leibnizschule. Oberlehrer Niebuhr wurde um 11 Unterrichtsstunden an der Leibnizschule entlastet, und diese 11 Stunden an der Leibnizschule wurden dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hanebuth übertragen. Vom 20. Mai bis zum 3. Juli übernahm Dr. Bünthe in der Sexta 5 Stunden Unterricht im Deutschen, da Dr. Niebuhr in der Leibnizschule zur Vertretung herangezogen wurde. Der neu errichteten Realschule legte der Magistrat in einer Verfügung vom 10. Mai 1897 den Namen „Realschule III.“ bei.

Die Sexta wurde anfangs von 46 Schülern besucht, von denen 44 evangelisch, 2 katholisch, 43 einheimisch, 3 auswärtig waren; am 1. Februar 1898 war der Schülerbestand 43 und am Schluß des ersten Schuljahres nur noch 38.

Ostern 1898 gab der Oberlehrer Dr. Niebuhr seine Thätigkeit an der Realschule III. auf und übernahm wieder seine volle Stundenzahl an der Leibnizschule; an seiner Stelle wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hanebuth an der Realschule III angestellt. Diese bestand jetzt aus den beiden Klassen VI und V mit zusammen 90 Schülern (VI : 47, V : 43), die vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hanebuth und vom Lehrer Beckemeier unterrichtet wurden; außerdem gab noch der Turnlehrer Nordhoff in beiden Klassen je 3 Turnstunden. Zum 1. Oktober 1898 wurde Dr. Hanebuth vom Magistrat zum Oberlehrer an der Realschule III ernannt und vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt. Am Ende des Schuljahres 1898/9 betrug die Schülerzahl 73.

Ostern 1899 kamen zu den bisherigen Klassen VI und V noch zwei Quartan IV A und IV B hinzu. Der Schülerbestand war jetzt 155 (VI : 48, V : 41, IV A : 33, IV B : 33). In das Lehrerkollegium traten Dr. Bünthe und Dr. Gräfenhain als wissenschaftliche Hilfslehrer ein. Professor Müller und Oberlehrer Dr. Krause von der Leibnizschule übernahmen je 5 Stunden Mathematik und der Kandidat des höheren Schulamts Ackemann 4 Stunden Naturbeschreibung in den Quartan. Den Turnunterricht in den 4 Klassen erteilte Turnlehrer Seidel.

Ostern 1900 wurde die Anstalt durch Errichtung zweier Tertian erweitert. Die Schülerzahl betrug 209 (VI : 49, V : 48, IVA : 28, IVB : 27, IIIA : 29, IIIB : 28). Dr. Bünte und Dr. Gräfenhain wurden zu Oberlehrern befördert; letzterer schied aus dem Lehrerkollegium der Realschule III aus, um eine Oberlehrerstelle an der Leibnizschule zu übernehmen. Neu angestellt wurden Oberlehrer Krüger von der Oberrealschule in München-Gladbach und Oberlehrer Einsert vom Herzoglichen Karls-Gymnasium in Bernburg a. d. S.; ferner die wissenschaftlichen Hilfslehrer Kohlschütter und Kobra. Professor Müller von der Leibnizschule übernahm in IIIA 5 Stunden Mathematik, der Zeichenlehrer Blohm von der Leibnizschule in den beiden Tertian je 2 Stunden Zeichnen und der Turnlehrer Türner von der Realschule I in den 6 Klassen der Anstalt je 3 Stunden Turnen. Am 1. Oktober 1900 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Kohlschütter zum Oberlehrer ernannt.

Mit Anfang des Winterhalbjahres siedelte die Schule in das neue, prachtvoll außen und innen ausgestattete Schulhaus an der Hahnenstraße Nr. 54 über; gleichzeitig übernahm der vom Magistrat am 15. Februar 1900 zum Direktor der Realschule III ernannte und am 25. Juli von Sr. Majestät dem König bestätigte Professor H. Koeder vom Lyceum I die Leitung der Schule und den bisher vom Professor Müller erteilten Unterricht.

Von der Oberrealschule, an der eine doppelte Vorschule besteht, wurde am 1. Oktober 1900 die eine der beiden untersten Vorklassen abgezweigt und der Realschule III angeschlossen; mit ihr trat Lehrer Kleemeyer zur Realschule III über; Ostern 1901 wird die eine der beiden zweiten und Ostern 1902 die eine der beiden ersten Vorschulklassen der Oberrealschule folgen.

Am 1. Februar 1901 betrug die Frequenz der Hauptanstalt der Realschule III 208, der Vorklasse 32, also der ganzen Anstalt 240.

Ostern 1901 werden 2 Sekunden eröffnet werden. In das Lehrerkollegium treten um diese Zeit ein Oberlehrer Dr. Lampe von der Oberrealschule in München-Gladbach, Oberlehrer Dr. Ehrichs von der Realschule II, Zeichenlehrer Becker von der Realschule I und Lehrer Petersen von der Vorschule der Oberrealschule.

Eine Beschreibung des Gebäudes der Realschule III und der Schulfeier zur Einweihung des neuen Schulgebäudes und zur Einführung des Direktors Professor Koeder wird dem Schulprogramme des nächsten Jahres beigegeben werden.

Kurzer Bericht über den Bildungsgang der einzelnen Mitglieder des jetzigen Lehrerkollegiums der Realschule III:

1. Koeder, Hermann, geb. den 11. Januar 1853 zu Magdeburg, besuchte das dortige Königliche Domgymnasium und das Königliche Gymnasium zu Eisleben, das er Michaelis 1872 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften und bestand die Prüfung pro facultate docendi in Göttingen am 27. Januar 1877. Nach Ableistung des Probejahres von Ostern 1877 bis Ostern 1878 am Königlichen Gymnasium zu Eisleben wurde er Ostern 1878 als ordentlicher Lehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Emden angestellt. Ostern 1878 wurde er an das Königliche Realprogymnasium und Progymnasium zu Nienburg a. d. Weser versetzt und von hier Ostern 1881 an das städtische Lyceum I zu Hannover berufen. Am 3. Juli 1895 erfolgte seine Ernennung zum Professor, und am 25. Oktober 1898 wurde ihm der Rang der Räte 4. Klasse verliehen. Seit dem 1. Oktober 1900 ist er Direktor der Realschule III. Er hat herausgegeben: „Lehrsätze und Aufgaben aus der Planimetrie, 1888, 2. Aufl. 1893“, „Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie, 1892, Auflösungen dazu, 1893“, „Der Koordinatenbegriff und einige Grundeigenschaften der Kegelschnitte, 1893“, „Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe der Untersekunda, 1894, 2. Aufl. 1897“, „Kambly-Koeder, Planimetrie, 1894, 6. bis 9. Aufl. 1898, 10. bis 15. Aufl. 1901, Trigonometrie 1895, 3. Aufl. 1901, Stereometrie 1896, 2. Aufl.“, endlich hat er die 100. Aufl. der Kambly'schen Planimetrie durchgesehen und mit neuen Aufgaben versehen, 1894, 4. Abdr. 1900.

2. Krüger, Otto, geb. den 28. April 1863 zu Nienburg a. d. Weser, besuchte das Realprogymnasium seiner Vaterstadt und dann das Realgymnasium zu Celle, das er Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Marburg, München und Göttingen Mathematik, Naturwissenschaften und Geographie und bestand das Examen pro facultate docendi in Marburg im Dezember 1885. Von Ostern 1885 bis Herbst 1886 war er Hauslehrer in Bremen. Nachdem er von Oktober 1886 bis dahin 1887 seiner Militärpflicht in Oldenburg genügt hatte, leistete er sein Probejahr an dem Realprogymnasium seiner Vaterstadt ab. Im Winter 1888/9 war er Eleve der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin. Ostern 1889 kehrte er an das Realprogymnasium zu Nienburg zurück, woselbst er bis Ostern 1891 als wissenschaftlicher Hilfslehrer Beschäftigung fand. In gleicher Eigenschaft wurde er dann an die in der Entwicklung begriffene Oberrealschule in München-Gladbach berufen, woselbst er Ostern 1892 als Oberlehrer angestellt wurde. Im Herbst 1890 wurde er zum Leutnant der Reserve des Oldenb. Inf.-Reg. Nr. 91 ernannt und im Frühjahr 1899 zum Oberleutnant d. L. I. Zu Ostern 1900 wurde er an die Realschule III zu Hannover berufen.

3. Linsert, Anton, geb. den 28. Juli 1862 zu Bernburg (Herzogtum Anhalt), besuchte das Realprogymnasium seiner Vaterstadt und das Realgymnasium zu Halberstadt, das er Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Berlin, Halle und Marburg neuere Sprachen, Geschichte und Deutsch und bestand die Prüfung pro facultate docendi in Marburg im Dezember 1888. Nach Ableistung des Probejahres am Realgymnasium zu Bernburg (Ostern 1889 bis Ostern 1890) war er an der Dr. Zahn'schen höheren Lehranstalt zu Braunschweig und am Fridericianum zu Davos (Schweiz) thätig und wurde Ostern 1891 provisorisch, Ostern 1892 definitiv angestellt an der Herzoglichen Friedrichs-Realschule zu Göttingen. Ostern 1898 wurde er an das Herzogliche Karls-Gymnasium zu Bernburg versetzt, von wo er Ostern 1900 an die Realschule III zu Hannover berufen wurde.

4. Hanebuth, Karl, geb. den 31. Dezember 1870 zu Hannover, besuchte die hiesige Leibnizschule, welche er Ostern 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um sich in Göttingen, München und Marburg dem Studium der neueren Sprachen, des Deutschen und des Lateinischen zu widmen. Nachdem ihm die philosophische Fakultät der Universität Marburg 1893 auf Grund einer Abhandlung aus der französischen Literaturgeschichte den Doktorgrad verliehen hatte, bestand er ebendasselbst im Juli 1894 die Prüfung pro fac. doc. Nach einem viermonatlichen Aufenthalt in Paris leistete er sein Seminarjahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896 am Lyceum I zu Hannover, sein Probejahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897 am Königl. Auguste Victoria-Gymnasium zu Linden ab. Von Ostern 1897 bis dahin 1898 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Leibnizschule, von da bis Michaelis 1898 an der Realschule III, wo er seit diesem Termine als Oberlehrer thätig ist.

5. Bünte, Rudolf, geb. den 5. Januar 1868 zu Hannover, besuchte das Lyceum II seiner Vaterstadt, das er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ; studierte darauf in Freiburg, Leipzig, Kiel, Marburg alte Sprachen, Deutsch, Geschichte, Religion; erwarb im Juni 1891 zu Marburg auf Grund einer lateinischen Abhandlung die philosophische Doktorwürde und bestand ebenda im April 1893 die Staatsprüfung. Nach Ableistung des Seminarjahres von Ostern 1893 bis Ostern 1894 am Gymnasium in Goslar und des Probejahres von Ostern 1894 bis Ostern 1895 am Lyceum II zu Hannover war er nacheinander wissenschaftlicher Hilfslehrer in Hannover am Lyceum II bis Ostern 1896, an der Realschule II von Ostern 1897 bis Ostern 1898, an der Realschule III bis Ostern 1900. An diese Anstalt wurde er Ostern 1900 als Oberlehrer berufen.

6. Rohlschütter, Max, geb. den 3. Juli 1873 zu Rathenow a. d. Havel, besuchte zuerst das Gymnasium, dann das Realgymnasium zu Osnabrück, das er Ostern 1891 mit dem Zeugnis der Reife verließ, und studierte dann neuere Sprachen, Deutsch und Erdkunde in Berlin und in Göttingen, wo er im Juli 1896 das Examen pro fac. doc. bestand. Nachdem er seiner Militärpflicht in Dresden genügt hatte, leistete er vom 1. Oktober 1897 bis 1. Oktober 1898 das Seminarjahr in Leer, darauf die erste Hälfte des Probejahres am Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim, die zweite Hälfte an der Leibnizschule zu Hannover ab, wo er zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer voll beschäftigt wurde.

Während des Probejahres nahm er längeren Aufenthalt in Genf und Paris zum Studium der französischen Sprache. Vom 1. Oktober 1899 bis zum 1. April 1900 blieb er als Hilfslehrer an der Leibnizschule; dann wurde er in gleicher Eigenschaft an die Realschule III zu Hannover versetzt, wo er am 1. Oktober 1900 als Oberlehrer angestellt wurde.

7. Kobra, Ernst, geb. den 29. Juli 1872 zu Hannover, besuchte das Gymnasium Lyceum II zu Hannover, das er Ostern 1891 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Halle a. d. S., Berlin, Göttingen die deutsche Sprache, Geschichte, Erdkunde, Religion und bestand in Göttingen am 31. Oktober 1896 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Von Ostern 1897 bis Ostern 1898 leistete er das Seminarjahr am Lyceum I zu Hannover, Ostern 1898 bis Ostern 1899 das Probejahr in seiner ersten Hälfte am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Hannover, in der zweiten Hälfte an der Realschule zu Geestemünde als vollbeschäftigter wissenschaftlicher Hilfslehrer ab. Er blieb als wissenschaftlicher Hilfslehrer in Geestemünde bis Michaelis 1899 und kam dann in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule und Ostern 1900 an die Realschule III zu Hannover.

8. Beckemeier, Ludwig, geb. den 10. März 1862 zu Hüllhorst, Kreis Lübbecke i. Westf., besuchte die Volksschule seines Heimatortes und bereitete sich dann durch Privatunterricht für die Aufnahme in das Seminar vor. Er besuchte von Michaelis 1879 bis 1882 das Seminar zu Osnabrück, legte hier 1882 die erste und 1884 die zweite Lehrprüfung ab. Von Michaelis 1882 bis Johannis 1883 war er Hauslehrer und wurde dann an die hiesige Mädchenbürgerschule IX berufen. Johannis 1892 erfolgte die Anstellung an der Hilfsschule für schwachbefähigte Schulkinder. Ostern 1897 wurde er als Lehrer an die neu errichtete Realschule III versetzt.

9. Kleemeyer, Hermann, geb. den 31. Juli 1859 in Lühdorf bei Winsen a. d. Luhe, erhielt den ersten Unterricht bei seinem Vater in der Volksschule zu Gffinghausen, besuchte später die höhere Stadtschule in Peine, dann die Präparandenanstalt in Melle von 1874 bis 1876 und darnach das Seminar in Hannover von 1876 bis 1879, legte hier 1879 die erste und 1881 die zweite Lehrprüfung in Alfeld ab, war von 1879 bis 1881 Lehrer in Geismar bei Göttingen, von 1881 bis 1883 Lehrer an der Präparandenanstalt in Alfeld, wurde zu Ostern 1883 an die hiesige Bürgerschule II berufen, erhielt 1884 Anstellung an der Oberrealschule, an welcher Anstalt er bis zu seiner Versetzung an die Vorschule der Realschule III thätig war.

Er veröffentlichte Musikwerke für Orgel, Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung und verschiedene Bearbeitungen und eigene Kompositionen für drei- und mehrstimmige Chöre. Von den größeren Werken sind zu nennen: „130 Choralvorspiele für die Orgel“ op. 17 (C. F. W. Siegel-Leipzig), „Intrositen für gemischten Chor“ (Niederf. Kirchenchor-Verband), das im Druck befindliche Werk „Halleluja“ für dreistimmigen Chor (Niederf. Kirchenchor-Verband).

10) Türner, Georg, geb. d. 10. Februar 1874 zu Petershagen a. d. Weser, besuchte die Volksschule seiner Vaterstadt, das Realgymnasium zu Minden a. d. Weser bis Ober-Sekunda und vom Jahre 1891 bis 1894 das Seminar zu Petershagen. Im April und Mai 1894 war er Volksschullehrer zu Börninghausen (Kreis Lübbecke) und vom 1. Juni 1894 bis 1. Oktober 1899 Präparandenlehrer zu Petershagen. Dasselbst legte er auch im Oktober 1896 seine zweite Volksschullehrer-Prüfung ab. Im Winterhalbjahr 1898/99 war er Eleve der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin. Im folgenden Winter wurde er als Hilfslehrer an dieselbe Anstalt berufen. Ostern 1900 nahm er die Stellung eines Turnlehrers an der Realschule III in Hannover an.

1900. 24. April. Schulanfang.
 2. bis 7. Juni. Pfingstferien.
 13. Juni. Turnfahrt aller Klassen.
 16. „ Schulfrei wegen Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers.
 30. Juni bis 31. Juli. Sommerferien.

18. August. Letzte Vormittagsstunde und Nachmittag wegen Hitze frei.
 20. " Desgleichen.
 22. " Desgleichen.
 1. September. Vorfeier des Sedantages.
 29. " Schulfrei von der vierten Stunde ab wegen der Abschiedsfeier aus dem Gebäude der Leibnizschule.
 29. September bis 15. Oktober. Herbstferien.
 16. Oktober. Schulfrei zur Einweihung des neuen Schulgebäudes und zur Einführung des Direktors.
 10. November. Schulfrei wegen der Enthüllungsfier des Lutherdenkmals.
 21. " Bußtag.
 1. Dezember. In einigen Klassen fallen sämtliche, in anderen die beiden letzten Stunden aus wegen der Volkszählung.
 13. " Wegen Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers fällt der Nachmittagsunterricht aus.
 14. " Aus demselben Grunde fällt der Vormittagsunterricht aus.
 22. Dezember 1900 bis 8. Januar 1901. Weihnachtsferien.
 1901. 18. Januar. Schulfrei wegen der 200jährigen Jubelfeier des Königreichs Preußen.
 27. Februar. Die letzte Vormittagsstunde fällt aus wegen der Gedenkfeier für den Reformator Antonius Corvinus.
 14. Januar, 17. Januar, 14. Februar. Der Nachmittagsunterricht wird zum Schlittschuhlaufen freigegeben.
 30. März. Schluß des Schuljahres.

Vom 7. bis zum 30. Juni 1900 war der wissenschaftliche Hilfslehrer Kohlshütter zur Ableistung einer militärischen Übung eingezogen; während dieser Zeit wurde er vertreten durch den Kandidaten des höheren Schulamts Siegmann, Mitglied des Seminars am Lyceum 1.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Hauptschule							B. Vorsschule
	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Zusammen	Vorklasse 3
1. Bestand am 1. Februar 1900	—	—	32	35	40	47	154	—
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899/1900	—	—	3	8	4	5	20	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	23	22	17	15	39	—	116	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	6	6	5	8	6	46	77	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/01	29	28	28	28	48	49	210	34
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1900	1	1	2	2	1	—	7	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1900	2	4	4	4	3	3	20	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	1	1	—	4	3	9	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1900/01	28	26	27	26	50	49	206	31
9. Zugang im Winterhalbjahr 1900/01	—	—	2	3	1	—	6	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1900/01	—	1	1	2	—	—	4	—
11. Frequenz am 1. Februar 1901	28	25	28	27	51	49	208	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	13,5	14,6	13,2	13,4	12,1	10,7	—	7,2

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Hauptschule							B. Vorstufe						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Außl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Außl.
Am Anfange des Sommerhalbjahres 1900	188	16	—	6	174	31	5	31	1	—	2	33	1	—
Am Anfange des Winterhalbjahres 1900/01	187	13	—	6	167	33	6	28	1	—	2	31	—	—
Am 1. Februar 1901	189	13	—	6	171	32	5	29	1	—	2	32	—	—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek umfaßt Mitte März 1901 193 Werke, die größtenteils im letzten Jahre für ungefähr 2000 M. angeschafft sind; einige sind von Behörden oder Freunden der Anstalt geschenkt.

B. Lehrmittel.

Die Sammlung von Landkarten und Anschauungsbildern enthält bis jetzt 68, die naturwissenschaftliche Sammlung 162 Nummern. Die für den Unterricht in der Physik, der Chemie, der mathematischen Geographie und im Zeichnen ausgewählten Lehrmittel sind zwar schon bei verschiedenen Lehrmittelhandlungen bestellt, aber erst zum kleinsten Teile eingetroffen.

C. Schülerbibliothek.

Die Schülerbibliothek umfaßt bis jetzt 376 Schriften.

Geschenke:

vom Provinzial-Schul-Kollegium:

Förster, Zur astronomischen Tagesgeschichte.

„ Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zählungswesens.

Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen.

„ Jahrbuch des deutschen Flottenvereins.

Beiträge zur Flottennovelle 1900.

Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze I. u. II.

Hohenzollern-Jahrbuch. Jahrgänge 1897, 98, 99.

1. Heft eines im ministeriellen Auftrage aufgestellten Lehrmittel-Verzeichnisses für den Zeichenunterricht.

Julius Lohmeyer, „Zur See, mein Volk!“

vom Magistrat:

Jürgens, Senior Boedekers Tagesbuch.

Führer durch das Kestner-Museum, 1. Abteilung: Altertum.

Dr. Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit.

von Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Haackermann:

Verhandlungen der 5. Versammlung der Direktoren in Pommern.

„ „ 1. Hannoverschen Direktoren-Versammlung.

„ „ Direktoren-Versammlung des Königreichs Preußen. 41 Bde.

- von Herrn Oberlehrer Steinwirth:
Steinwirth, Flora der Eilenriede im Jahre 1898. 2 Exemplare.
- von Herrn Amtsgerichtsrat Duncker:
Klopstocks Werke; Herders Werke.
- von Herrn Cigarrenhändler Lohrberg:
Die San-José-Schildlaus; Die Lage der akadem. geb. Lehrer in Elsaß-Lothringen; Expedition des Deutschen Seefischer-Vereins im nördlichen Eismeeere 1899; Bericht des Kaiserlichen Gouverneurs v. Bennigsen über Übernahme der Karolinen; Das deutsche Kiautschau-Gebiet.
- von Herrn Prof. Schaefer, Direktor des Gymnasiums II:
Häuser, Deutsche Geschichte; Hagen, Deutsche Geschichte; Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur; Lange, Römische Altertümer, 3 Bde.; Longfellow, Poetical works; Burns, desgleichen.
- von Herrn Rechnungsrat Morich:
Hoffmann, Don Quichote; Wörrishöffer, Unter Korsaren; Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, 48., 49., 50., 52., 53. Bd.
- von Herren Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig:
Hirts geographische Bildertafeln, 5 Bde.; Dypel, Landschaftskunde; Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren; Stillke, Rinold u. Luiskomar; Höcker, Die Brüder der Hanja; Höcker, Kadett und Feldmarschall; Höcker, Der Erbe des Pfeiferkönigs; Höcker, Der Schiffsjunge des großen Kurfürsten; Hübner, Unter der Geißel des Korsets; Helms, Heinz Treuang; Bajeken, Bob der Fallensteller; Flodatto, Durch Dahome; Flodatto, Alpenzauber; Schulze, Erklärung der 80 Kirchenlieder.
- von Herrn A. Müller, Fröbelhaus, Dresden:
Kuhnert, Deutschland in Reliefmanier; Aus Launiz und Trendelenburg, Wandbilder:
1) Togatus, 2) Hoplit, 3) Akropolis von Süden.
- von Herrn Dr. Schürmayer:
Graeb, Compendium der Physik, Leipzig 1887; Steiner, Grundriß der Physiologie, Leipzig 1892; Maxwell, Die Elektrizität, überf. v. Graeb, Braunschweig 1883; Jordan, Barometrische Höhentafeln, Stuttgart 1879; Pinner, Anorganische Chemie, Berlin 1884; Pinner, Organische Chemie, Berlin 1881; Wega, Vorlesungen über die Mathematik, 4 Bde., Wien 1788—1805; Kuland, Unterricht in der Buchstabenrechnung, 3 Bde., Bonn 1879—80; Heis, Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra, Köln 1879; Heis u. Eschweiler, Lehrbuch der Geometrie, 2. Teil: Stereometrie, Köln 1881; Reidt, Elemente der Mathematik, 3. Teil: Stereometrie, Berlin 1881; Zaengerle, Lehrbuch der Mineralogie, Braunschweig 1884; Römische Prosaiter, in Übersetzungen herausgeg. v. Osiander u. a., 13 Bändchen, enthaltend: Tacitus, Valerius Maximus, Plinius d. J., Eutropius, Livius, Seneca, die meisten nur teilweise, Stuttgart 1827—32; Griechische Prosaiter, in Übersetzungen herausgeg. v. Osiander u. a., 19 Bändchen, enthaltend: Xenophon, Strabo, Arrian, Herodot, Plutarch, Aeschines, Flavius Philostratus d. Ä. u. d. J., Appian, Aeschines d. Redner, Pausanias d. Perieget, Aristoteles, die meisten nur teilweise, Stuttgart 1827—33.
- von Herrn Oberlehrer Linfert:
Glas mit Salzen aus Leopoldshall.

Außerdem wurden noch verschiedene Lehrbücher von den Herren Verlegern der Lehrerbibliothek geschenkt.

Allen denen, welche durch Schenkungen zur Bereicherung der Sammlungen beigetragen haben, spricht die Direktion ihren herzlichsten Dank aus.

VI. Zusammenstellung der bei dem Unterrichte für das Schuljahr 1901/1902 zu gebrauchenden Schulbücher.

A. Hauptschule.

	Preis M	Klassen
1) Religion.		
Gesangbuch	2.00	VI—II
Biblische Geschichten. Herausg. v. Lehrerverein der Stadt Hannover	1.00	VI—V
Erck, Spruchbuch	0.50	VI—II
Hofmann, Schulbibel, 2 Teile	3.50	IV—II
2) Deutsch.		
Paldamus, Deutsches Lesebuch, Ausgabe C, 2. Teil	1.55	VI
" " " " " 3. "	1.80	V
" " " " " 4. "	2.00	IV
" " " " " 5. "	3.80	III—II
Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre	0.50	IV—II
Übungsbuch in der deutschen Sprache. Herausg. v. Lehrerver. d. Stadt Hann. 2. Stufe	0.50	VI
" " " " " 3. "	0.60	V
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0.15	VI—II
Homers Odyssee, übersetzt von Voß. Herausg. von Velhagen & Klasing	0.90	II
3) Französisch.		
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Teil	2.80	VI—IV
" " " " " 2. "	4.00	III—II
Galland, Ali Baba. Mit Spezialwörterbuch. Ausg. B.		III A
Galland, Sindbad le Marin. Mit Spezialwörterbuch. Ausg. B		III B
Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Mit Spezialwörterbuch. Ausg. B		II A
Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. Mit Spezialwörterbuch. Ausg. B. Herausg. von Velhagen & Klasing		II B
4) Englisch.		
Dubislav & Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausg. B	2.00	III
Scott, Tales of a Grandfather. Mit Spezialwörterbuch. Ausg. B. Herausg. von Velhagen & Klasing		II
Die Genehmigung für den Unterricht der in II vorgeschlagenen Bücher (Grammatik und Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache) ist noch nicht erfolgt.		
5) Rechnen und Mathematik.		
Kranke, Arithmetisches Exempelbuch. Ausg. B. 3. Heft	0.50	VI—V
" " " " " 4. "	1.20	V—III
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Ausg. B	1.90	IV—II
Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik	2.40	III—II

	Preis M	Klassen
6) Erdkunde und Geschichte.		
Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen	1.50	VI—IV
„ „ „ „ „ oberen „ „ „ „ „	5.00	III—II
v Seydlitz-Dehlmann, Geographie. Ausg. D. 1. Heft	0.50	V
„ „ „ „ „ 2. „	0.50	IV
„ „ „ „ „ 3. „	0.80	III
„ „ „ „ „ 4. „	0.60	II
Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, für d. mittleren Klassen.		
1. Teil	1.30	IV
2. „	1.30	III
3. „		II.
7) Naturwissenschaften.		
Vogel, Müllenhoff u. Roeseler, Botanik. Illustr. Ausg. 1. Heft	1.80	VI—IV
„ „ „ „ „ „ 2. „	1.80	III—II
„ „ „ „ „ Zoologie. „ „ 1. „	1.40	VI—IV
„ „ „ „ „ „ 2. „	1.40	III—II
Sumpf, Grundriß der Physik. 8. Aufl. 1901	3.70	II
8) Singen.		
Liederheimat. Herausg. vom Lehrverein der Stadt Hannover. 1. Heft	0.25	VI
„ „ „ „ „ „ 2. „	0.40	VI—V
„ „ „ „ „ „ 3. „	0.50	V—II
Palme, Sang und Klang	1.40	IV—II
B. Vorschule.		
Biblische Geschichten. Herausg. vom Lehrverein der Stadt Hannover	1.00	2
Schreiblesefibel. Herausg. vom Lehrverein der Stadt Hannover	0.40	3
Lesebuch für Bürgerschulen. Herausg. v. Lehrverein der Stadt Hannover. 1. Teil	0.80	3 u. 2
Übungsschule in der deutschen Sprache. Herausg. v. Lehrver. d. Stadt Hann. 1. Stufe	0.20	2
Kranke, Exempelbuch. Ausg. B. Heft 1	0.40	3
„ „ „ „ „ 2	0.50	2
Liederheimat. Herausg. v. Lehrverein der Stadt Hannover. Heft 1	0.25	2
Schreibhefte mit Vorschriften. (Deutsche Schrift.) Herausg. Hann. Lehrver. Heft 1	0.12	3
„ „ „ „ „ Heft 1, 2 u. 3	0.12	2

Die Schulbücher sind in den neuesten Auflagen anzuschaffen. Uneingebundene, unsaubere und überschriebene Bücher dürfen in der Schule nicht gebraucht werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Lage der Ferien im Schuljahr 1901/1902 ist folgende:

- | | | | | |
|-------------------|-------------------------|-------------------------|---------------|----------------------|
| 1) Pfingstferien: | Schluß des Unterrichts: | Sonnabend, 25. Mai; | Wiederbeginn: | Freitag, 31. Mai. |
| 2) Sommerferien: | " " " | Sonnabend, 29. Juni; | " | Dienstag, 30. Juli. |
| 3) Herbstferien: | " " " | Sonnabend, 28. Septbr.; | " | Dienstag, 15. Oktbr. |
| 4) Weihnachten: | " " " | Freitag, 20. Dezbr.; | " | Freitag, 3. Januar. |

An allen höheren Knabenschulen der Stadt haben sich die Gesuche um Urlaub vor den Sommerferien in einer Weise gemehrt, daß daraus dem Unterricht ernste Störungen erwachsen sind. Die Direktoren werden deshalb künftig derartigen Urlaub nur auf Grund eines ausreichenden ärztlichen Zeugnisses erteilen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April, vormittags 7 Uhr, mit einer gemeinsamen Andacht.

Die Aufnahme in die Vorklasse 3 hat schon stattgefunden; in dieser Klasse ist kein Platz mehr frei. Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet Sonnabend, den 30. März, nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude statt; Schüler, die sich zur Aufnahmeprüfung nicht rechtzeitig einfinden, können bei der großen Zahl von Anmeldungen für diese Klasse keine Berücksichtigung finden. Die Aufnahmeprüfung für alle anderen Klassen ist auf Montag, den 15. April, vormittags 8 Uhr festgesetzt.

Hannover, den 1. April 1901.

Koeder.

VII. Mittheilung

Die Lage der Ferien

- 1) Pfingstferien: Schluß d
- 2) Sommerferien: "
- 3) Herbstferien: "
- 4) Weihnachten: "

An allen höheren S
Sommerferien in einer Weise
Die Direktoren werden desha
lichen Zeugnisses erteilen.

Das neue Schuljahr
meinsamen Andacht.

Die Aufnahme in di
mehr frei. Die Aufnahmeprüf
im Schulgebäude statt; Schül
der großen Zahl von Anmelde
prüfung für alle anderen Klaf

Hannover, den 1.



...d deren Eltern.

- ...ederbeginn: Freitag, 31. Mai.
- ... Dienstag, 30. Juli.
- ... Dienstag, 15. Oktbr.
- ... Freitag, 3. Januar.

Gesuche um Urlaub vor den
ernste Störungen erwachsen sind.
Grund eines ausreichenden ärzt-

...ormittags 7 Uhr, mit einer ge-

...in dieser Klasse ist kein Platz
...n 30. März, nachmittags 3 Uhr
...rechtzeitig einfinden, können bei
...tigung finden. Die Aufnahme-
...mittags 8 Uhr festgesetzt.

Roeder.



